Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

55 (9.7.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 9. Juli. No. 55.

Vacante Schulstellen.

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Nollingen, Amts Säckingen, ist dem Hauptlehrer Joseph Gönner zu Neudingen, Amts Hüfingen, übertragen und dadurch der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Neudingen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 2. Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 146 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Vorschrift bei der fürstl. fürstenb. Standesherrschaft als Patron zu melden.

Dienst-Nachrichten.

Die fürstl. lein. Präsentation des Unterlehrers Franz Ignaz Länger zu Oestringen, Oberamts Bruchsal, auf den kathol. Schul-, Meßner- nnd Orgenistendienst zu Schillingsstadt, Amts Boxberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[55]1 No. 13,466. Wertheim. [Desertion.] Der unten signalisirte Jakob Diehm von Niclashausen, Soldat im großh. Leibinfanterieregiment hat sich vor einiger Zeit unerlaubter Weise aus seinem Heimathsort entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei seinem Regimentscommando oder dahier zu melden, widrigens derselbe als Deserteur betrachtet und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen würde. Zugleich ersuchen wir sämmtliche resp. Polizei-Behörden auf besagten Diehm zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement des Diehm:
Alter, 25 Jahre.
Größe, 5′ 2″ 3‴.
Körperbau, stark.
Gesichtsfarbe, bleich.
Augen, grau.
Haare, schwarz.
Nase, stumpf.
Besondere Kennzeichen keine.

Wertheim, den 28. Juni 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.

[55]1 No. 13,622. Achern. [Aufforderung.] Der ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewanderte Wilhelm Schwarz von Oberachern wurde durch das Loos No. 3. in der Conscription für das Jahr 1847. zum Militär bestimmt. Da sein Vater die in einem für ihn abgeschlossenen Einstandsvertrag bedungene Einstandssumme bisher nicht entrichtete, so wurde solcher für ungültig erklärt, und wird nunmehr Wilhelm Schwarz aufgefordert binnen 8 Wochen seiner Conscriptionspflicht zu genügen, anderfalls er in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt werden soll.

Achern, den 19. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

[55]1 No. 8400. Ueberlingen. [Bekanntmachung.] Bei der Kurzischen Stiftung dahier sind drei Stipendien, jedes zu 122 fl. jährlich, und mit dem 23. Oktober v. J. beginend an Studierende der Theologie zu vergeben.

Die Competenten um dieselben, welche nicht unter 18, nicht über 26 Jahre alt seyn dürfen, werden anmit aufgefordert, ihre Bewerbungen unter Vorlage ihrer Geburts-, Studien- und Vermögenszeugnisse innerhalb 4 Wochen bei der diesseitigen Stelle einzureichen.

Ueberlingen, den 28. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Faber.

[55]1 No. 12,286. Donaueschingen.

[Straferkenntniß.] Da der Bürger Alois Hinterskirch von Donaueschingen und dessen Ehrfrau Franziska geb. Brummer, welche sich unterm 11. März d. J. heimlich entfernt haben und dem Vernehmen nach Nordamerika ausgewandert sind, der diesseitigen Aufforderung vom 20. April d. J. nicht entsprochen haben, so werden sie bezüglich auf den § 3 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 in eine Strafe von 3pCt. ihres Vermögens, welches sie entweder schon mitgenommen haben, oder in der Folge noch in's Ausland ziehen werden, so wie zur Tragung der Kosten verfällt.

Donaueschingen, den 28. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Leo.

[55]1 No. 24,044. Bruchsal. [Desertion.] Joseph Kober von Odenheim, Soldat im großh. Linien-Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2 hat sich aus seinem Urlaubsorte heimlich entfernt und wird deßhalb aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Comando bei Vermeidung der Desertionsstrafe zu stellen. Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf diesen Mann, dessen Personsbeschrieb unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Personsbeschrieb des J. Kober.

Alter 23¼ Jahre,
Größe 5' 4" 3"',
Korperbau untersetzt,
Geschtsfarbe gesund,
Augen braun,
Haare schwarz,
Nase groß.

Bruchsal, den 1. Juli 1847.

Das großh. Oberamt.

Leiblin.

[55]1 No. 12,040. Villingen. [Desertion.] Der Soldat im ersten Infanterie-Regiment Karl Ludwig Ummenhofer von Villingen, dessen Personsbeschreibung hier unten beigefügt ist, hat sich entfernt, und es ist dessen gegenwärtiger Aufenthalsort nicht bekannt.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich längstens binnen 4 Wochen bei seinem vorgesetzten Commando, oder bei diesseitiger Behörde zu stellen, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen hn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Personsbeschreibung.

Soldat Karl Ludwig Ummenhofer 23 Jahr alt, 5' 2" 3"' groß, hat besetzten Körperbau, gesunde Geschtsfarbe, graue Augen, braune Haare, länglichte Nase, katholische Religon, von Gewerbe ein Flaschner.

Villingen, den 27. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt

Blattmann.

[55]1 A. No. 13,975. Schwetzingen. [Aufforderung.] Wagnermeister und Holzhändler Franz Bader, lediger Bürger von Edingen, hat sich unter Umständen von Hause entfernt, welche den Verdacht begründen, daß er heimlich ausgewandert seyn; derselbe wird daher aufgefordert sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als böslich Ausgetretener angesehen, und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. October 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 2. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Waag.

[55]1 No. 15,397. Mosbach. [Bekanntmachung.] In Sachen der Marx Maier, Kauffmann in Dürkheim, Kläger gegen Jakob Rom in Neckarelz, Bekl. wegen Ferderung wird der vom Kläger am 24. April d. J. dem Beklagten zugeschobene Eid für verweigert erklärt. Dieß wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Mosbach, den 1 Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Kraft.

vdt. Leutz.

[44]1 No. 13,369. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Waldhüter Andreas Dengel von Epfenbach hat sich mit Zurücklassung seiner Familie heimlich und wahrscheinlich nach Amerika entfernt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zu sistiren, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach den landesüblichen Gesetzen gegen ihn verfahren würde.

Neckarbischofsheim, den 24. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[55]1 No. 23987/88. Bruchsal. [Auffnrderung.] Peter Hettmansperger und Jakob Stuhlmüller von Unteröwisheim

haben sich seit 4 Wochen von Hause mit Zurücklassung ihrer Familie entfernt, und sind bis jetzt ohne eine Nachricht von sich zugeben, dahier nicht zurückgekehrt, sondern dem Vermuthen nach nach Amerika ausgewandert. Dieselben werden anmit aufgefordert, sich binnen 2 Monaten anher zu sistiren und über ihre Entfernung zu rechtfertigen, ansonst man nach den bestehenden Landesgesetzen gegen sie verfahren würde.

Bruchsal, den 1. Juli 1847.

Das großh. Oberamt.

Leiblin.

[55]1 Freiburg. [Landesverweisung.] Andreas Anton Kaßut von Fälers, Kanton Graubünden, durch Urtheil des hochpreislichen Hofgerichts des Seekreises vom 26. August 1846, No. 8147, I. Senats, wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, wurde heute nach allerhöchsten Orts erfolgter Begnadigung aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen und zufolge des allegirten hohen Urtheils der großh. bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 40 Jahre,
Größe 5′ 4″ 5‴,
Haare braun,
Augenbraunen hellbraun,
Augen blau,
Gesichtsform länglicht,
Gesichtsfarbe blaß,
Stirne flach,
Nase proportionirt,
Mund mittler,
Zähne gut,
Barthaare schwach,
Kinn rund,
Besondere Zeichen: auf dem linken Auge einen Fleck.

Freiburg, den 4. Juli 1847.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Schmid.

[55]1 Freiburg. [Landesverweisung.] Joseph Anton Gemperle von Johnschwil, Kanton St. Gallen, durch Urtheil des hochpreislichen Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 2. Februar 1842, No. 496, II. Senats, wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten und vom hohen Hofgericht des Seekreises vom 9. Mai 1844, No. 4568, I. Sen., wegen Diebstahl zu einer solchen von 2 Jahren und 6 Monaten verurtheilt, wurde heute nach allerhöchsten Orts erfolgter Begnadigung aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen, und gemäß des allegirten hohen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 23 Jahre,
Größe 5′ 7″ 1‴,
Haare schwarzbraun,
Augenbraunen braun,
Augen grau,
Gesichtsfarbe gesund,
Stirne nieder,
Nase proportionirt,
Mund dto.,
Zähne gut,
Barthaare braun,
Kinn rund,
Besondere Zeichen: keine.

Freiburg, den 3. Juli 1847.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Schmid.

[55]1 Freiburg. [Landesverweisung.] Joseph Ganter von Durchhausen, königl. würtembergischen Oberamts-Gerichts Tuttlingen, durch Urtheil des hochpreislichen Hofgerichts des Seekreises vom 17. Juni 1846, No. 5801, II. Senats, wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, wurde heute nach allerhöchsten Orts erfolgten Begnadigung aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen und zufolge des allegirten hohen Urtheils der großherzogl. badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 31 Jahre,
Größe 5′ 6″,
Haare braun,
Augenbraunen braun,
Augen grau,
Gesichtsform spitz,
Gesichtsfarbe bleich,
Stirne breit,
Nase groß,
Mund dto.,
Zähne gut,
Barthaare schwach,
Kinn breit,
Besondere Zeichen: keine.

Freiburg, den 4. Juli 1847.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Schmid.

[55]1 Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Georg Lang von Neuhausen, königl. würtembergischen Oberamtsgerichts Tuttlingen, durch Urtheil des hochpreislichen Hofgerichts

des Seekreises vom 18. November 1846, No. 10,851, I. Senats, wegen Diebstahl zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurtheilt, wurde heute nach allerhöchsten Orts erfolgter Begnadigung aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen und zufolge des allegirten hohen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 21½ Jahr,
Größe 5′ 4″,
Haare blond,
Augen blau,
Gesichtsform rund,
Stirne gewöhnlich,
Nase groß,
Mund mittler,
Zähne gut,
Barthaare schwach,
Kinn rund,
Besondere Zeichen: keine.

Freiburg, den 3. Juli 1847.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.
Schmid.

[55]1 Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Messmer Reichlinger von Dörflingen, Kanton Schaffhausen, durch Urtheil des hochpreislichen Hofgerichts des Seekreises vom 24. Dezember 1845, No. 12,348—49, wegen Wilderei zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, wurde heute nach allerhöchsten Orts erfolgten Begnadigung aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen, und zufolge des allegirten hohen Urtheils der großh. bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 59½ Jahr,
Größe 5′ 8″,
Haare dunkelbraun,
Augenbraunen dto,
Augen braun,
Gesichtsform länglicht,
Gesichtsfarbe blaß,
Stirne hoch,
Nase stark,
Mund proportionirt,
Zähne ziemlich vollständig,
Barthaare dunkelbraun,
Kinn oval,
Besondere Zeichen: keine.

Freiburg, den 5. Juli 1847.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.
Schmid.

[55]1 No. 5146. Stetten. [Aufforderung.] der verstorbene Bürger Benedikt Reisch zu Neidingen, hat unterm 28. Dezember 1818 zu Gunsten seiner Debitmasse eine Obligation über 1387 fl. fertigen lassen, die im Pfandbuche Theil I. Fol. 10, No. 21 eingetragen ist.

Die Gläubiger nahmen jedoch diese Obligation nicht an, und es sind in der Folge die darin als Unterpfand bezeichneten Liegenschaften anderweit veräußert worden.

Da nun die gegenwärtigen Besitzer dieser Unterpfandsstücke den Strich oben erwähnter Obligation verlangen, so werden nunmehr alle Diejenigen, welche irgend ein Interesse an dasselbe haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls ohne weitere Rücksichtsnahme der verlangte Strich im Pfundbuch verfügt werden wird.

Stetten a. k. M., den 3. Juli 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Heuberger.
vdt. Marquart, a. j.

Berichtigung. In No. 51 und 53 dieser Blätter bei dem Straferkenntniß des großh. Bezirksamtes Wiesloch vom 8. Juni dss J. No. 15,439 gegen Joseph Schmitt soll es heißen: von Mühlhausen anstatt: von Eschelbach.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Bühl:

[54]1 zwischen dem großh. kathol. Oberkirchenrathe und der Gemeinde Kappel, wegen des der Pfarrei Kappelwindeck auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

2) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Donaueschingen:

[54]1 zwischen der Pfarrei Pfohren und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemeinde;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[55]1 No. 13,163. Wertheim. [Gläubiganfruf.] Der in Amerika sich aufhaltende Michel Bek von Ebenheit hat um Erlaubniß zur Auswanderung dorthin nachgesucht. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 23. Juli,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu dessen Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß ihnen späterhin zu ihrer Befriedigung nicht verholfen werden können.

Wertheim, den 22. Juni 1847.

Großh. Stadt- und Landamt
Gärtner.

[55]1 No. 14,078. Neckarbischofsheim. [Gläubigeraufruf]

Die Peter Hirsch'schen Eheleute,
„ Georg Scholl'schen Eheleute,
„ Jakob Stefan'schen Eheleute,
Sebastian Heckmann ledig und
Adam Merkel ledig von Reichartshausen

wollen nach Amerika auswandern, weßhalb zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Freitag den 16. Juli l. J.,
früh 8 Uhr,

mit dem Anfügen anberaumt wird, daß man denjenigen, welche in derselben ihre Forderungen nicht anmelden, von hier aus später nicht mehr dazu verhelfen kann.

Neckarbischofsheim, den 28. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.
Benitz.
Straub.

[55]1 18,606. Neckargemünd. [Gläubigeraufruf.] Karl Gallian von Muckenloch hat auf den Grund der erlangten Annahme von Seiten französischer Regierung die Auswanderungserlaubniß nach Afrika erhalten, etwaige Gläubiger haben daher ihre Ansprüche in der auf

Freitag den 16. Juli.
Morgens 9 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst von hier aus nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Neckargemünd, den 2. Juli. 1847.

Großh. Bezirksamt.
Rüttinger.
Thilo.

[55]1 No. 120. Heidelberg. [Gläubigeraufruf.] Die Vorsichtserben des Joh. Herbold von Kirchheim haben öffentliche Vorladung der Gläubiger desselben beantragt und ist Tagfahrt zur Vornahme dieser Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 21. Juli d. J.,
früh 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Kirchheim bestimmt in welcher etwaige Forderungsansprüche vor dem Districts-Notar unter Vorlage der Beweisurkunden um so gewisser anzumelden sind, als den nicht erschienenen Gläubigern ihre Ansprüche nur auf der Theil der Masse erhalten bleiben, welcher nach Deckung der bekannten Schulden auf die Erben gekommen seyn wird.

Heidelberg, den 2. Juli. 1847.

Großh. Oberamt.
Neubronn.
F. Sachs, Districtsnotar.

[54]2 No. 27,491. Heidelberg. [Gantkenntniß.] Gegen Valentin Treiber von Kirchheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag den 14. August,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweis-Urkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 23. Juni 1847.

Großh. bad. Oberamt.
v. Krafft.
vdt. Ungern.

[53]3 A.-No. 13,693. Buchen. [Gantkenntniß.] Ueber das Vermögen des Spenglermeisters Franz Joseph Humberger von Buchen

haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 2. August,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 17. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Schaaff.
vdt. Kaufmann.

Erbvorladung.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt
Tauberbischofsheim:

[53]3 No. 9513. von Königheim: Michel, die Geschwister Franz Alexander, Ludwig, Joseph, Xaver, Magdalena und Katharina, welche sich in den Jahren 1824 und 1827 nach Brasilien begeben und seit dem Jahre 1842 keine Nachricht mehr von ihnen eingegangen, ihr Vermögen besteht in ungefähr 600 fl.

[53]2 No. 3944. Walldürn. [Aufforderung.] Georg Valentin Todt, geboren am 12. Februar 1810 ledig,, Wagner, von Rippberg, reiste vor mehreren Jahren nach Nordamerika, und arbeitete dorten als Maurer. Sein dermaliger Aufenthalt ist seinen hiesigen Verwandten angeblich unbekannt, und sein Daseyn von diesen nicht anerkannt. Da er nun aber zur Verlassenschaft seines † Vaters, des Wagners Franz Jakob Todt in Rippberg berufen ist, so fordern wir ihn, oder wenn er todt wäre seine ehelichen Nachkommen auf, sich

binnen 3 Monaten,

von heute an zur Anwohnung bei der Erbtheilung vor dem Notar Kratt dahier zu stellen widrigens das väterliche Erbe lediglich den anderen Kindern zufiele.

Walldürn, den 27. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amts-Revisorat.
Steinmetz.

[52]3 No. 3300. Neckargemünd. [Aufforderung.] Die schon längere Zeit abwesende ledige Elisabetha Münch von Mauer, deren Aufenthaltsort nicht bekannt, ist zur Erbschaft ihrer verlebten Mutter, der Michael Münchs Ehefrau, Barbara geb. Weckesser von da, berufen. Dieselbe wird anmit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato bei unterzeichneter Stelle über die Erbschaftsantretung zu erklären, widrigenfalls ihr Antheil am Erbe denjenigen zugetheilt werden wird, denen es zukäme, wenn die Vorgeladene am Tage der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neckargemünd, den 18. Juni 1847.

Großh. Amtsrevisorat.
Baumann.

[52]3 No. 3292. Neckargemünd. [Aufforderung.] Der schon längere Zeit abwesende Karl Lohmann von Unterschwarzach, dessen Aufenthaltsort nicht bekannt, ist zur Erbschaft seiner verlebten Mutter, der Valtin Lohmanns Ehefrau, Friederike geborne Duffrin von do, berufen. Derselbe wird anmit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato bei unterzeichneter Stelle über die Erbschaftsantretung zu erklären, widrigenfalls sein Antheil am Erbe demjenigen zugetheilt werden wird, denen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neckargemünd, den 18. Juni 1847.

Großh. Amtsrevisorat.
Baumann.

[52]3 No. 3687. Walldürn. [Aufforderung.] Franz Ullrichs Ehefrau, Franziska geb. Horn, von Rüdenthal, mit ihrem Ehemanne, seit ca. 15 Jahren, und Stanislaus Horn, ledig, von Rüdenthal, seit ca. 9 Jahren nach Nord-Amerika ausgewandert, unbekannt wo? sind zur Erbschaft der ledig verstorbenen Rosa Baumann von Schweinberg berufen. Dieselben oder ihre etwaige Nachkömmlinge werden hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft

lediglich Denjenigen wird zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn Joseph Ullrichs Ehefrau und Stanislaus Horn, oder ihre etwaige Nachkömmlinge zur Zeit des Erbenfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldbürn, den 22. Juni 1847.

Großh. bad. fürstl. tein. Amtsrevisorat.

Steinmetz.

Kauf-Anträge.

[55]1 Heidelberg. [Versteigerungswiederuf.] Die gegen Küfer Jakob Kettemann von hier verfügte, auf

Freitag den 30. Juli l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

anberaumte Zwangsversteigerung wird hiermit wieder zurückgenommen.

Heidelberg, den 5. Juli 1847.

Bürgermeister
Winter.

Bachmann.

[55]1 Unterschwarzach, Bezirksamt Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 25. Juni l. J., No. 17,879, wird das in der Masse vorhandene Wohnhaus und Garten des verstorbenen hiesigen Bürgers Sebastian Brand, welches in No. 7 dieses Blattes vom 22. Januar l. J. und No. 11 vom 5. Februar näher beschrieben ist,

Mittwoch den 14. d. M.,
Mittags 1 Uhr,

auf diesseitigem Gerichtszimmer mit dem Bemerken zu Eigenthum versteigert, daß der Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht würde.

Unterschwarzach, den 3. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Groß

[55]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 4. August d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Jakob Ernst zugehörige Haus dahier Lit. P 6 No. 2 im Wege gerichtlichen Zugriffs einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei mindestens erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 2. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[55]1 Mülben. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der am Heutigen gegen Karl Schuhmacher dahier im Zwangswege vorgenommenen Liegenschaftsversteigerung kein Resultat bezweckt wurde, so werden die im Anzeigeblatte No. 45 S. 555 vom l. J. näher beschriebenen Liegenschaften des obigen Schuldners

Mittwoch den 28. Juli l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Gerichtszimmer wiederholt einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag dem höchsten Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Mülben, den 23. Juni 1846.

Bürgermeister.

Schmitt.

Münch, Rathschrbr.

[55]1 Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 12. Juni d. J. No. 16546 werden dem Bürger und Wittwer Adam Bernd in Michelbach die in No. 33 des Anzeigeblattes S. 418 beschriebenen Liegenschaften auf dem Gerichtszimmer daselbst durch Theilungscommissair Zipp

Freitag den 30. d. M.,
Mittags 12 Uhr,

zum 2. Male im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigt, was man mit dem Anfügen zur Kenntniß bringt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Neckargemünd den 1. Juli 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Baumann.

vdt. Zipp.
Theilungscommissair.

[52]3 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Aus der Gantmasse des hiesigen † Handelsmanns Christ. Jul. Heddäus, wird das dahier Lit. C. No. 176, am Kornmarkt und Ingrimmsstraße liegende Wohnhaus mit laufendem Brunnen, Hinterhaus und Hofraum, 18 Ruthen, 1 Schuh, 11 Zoll, 5 Linien enthaltend, eins. Leonhard Weber Ww., J. G. Metzger und J. H. Ammann, ands. Katharina Hepp Ww., hinten die Zwingergasse, ferner der in Letzterer liegende Garten, eins. Philipp Hartmann und Joh. Wagner, hinten Karl Arnold, enthaltend 14 Ruthen, 11 Schuh, 6 Zoll, 11 Linien

Freitag, den 16. Juli l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert und mit Vor-

behalt der Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses zugeschlagen.

Heidelberg, den 25. Juni 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[54]2 Heidelberg. [Bauaccordbegebung.] Die zu Erweiterung des Amthauses in Mosbach für ein Bezirksstrafgericht ꝛc. erforderlichen

Maurerarbeiten, überschlagen zu 7616 fl.
Steinhauerarbeiten, „ „ 1892 fl.
u. Zimmermannsarbeiten „ „ 4239 fl.

werden im Soumissionswege in Accord begeben, zu welchem Zwecke die Baupläne und Accordbedingungen den betr. lustragenden Meistern, sowohl bei großh. Amtscasse-Verrechnung zu Mosbach als bei unterzeichneter Stelle, bis zum 9. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, zur Einsicht bereit liegen.

Heidelberg, den 30. Juni 1847.

Großh. Bezirks-Bauinspection.

Lendorff.

[55]1 No. 1188. Käferthal. [Liegenschaftsversteigerung.]

Mittwoch den 28. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

wird auf hiesigen Rathhause die nachbeschriebenen Gebäulichkeiten mit Zugehör den Jakob Popp'schen Eheleuten von hier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigt und bei erreichtem Schätzungspreise endgültig zugeschlagen, nämlich:

No. 60. Ein einstöckiges Wohnhaus, mit Scheuer und Stallung, Hofraithe und Garten, an der Mannheimer Straße, eins. Jakob Michel, ands. Bürgermeister Krampf, hinten Ackerfeld, vorn die Straße.

Käferthal, den 1. Juli 1847.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Diel.

Sautter.

[54]2 No. 4784. Wiesloch. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen des Hauptlehrers Joh. Gg. Förster von Heidelberg Kläg. gegen Rathschreiber Constantin Zachmann zu Rauenberg, Bekl. Forderung betreffend werden in Folge richterlicher Verfügung dem Rathschreiber Constantin Zachmann in Rauenberg nachverzeichnete Liegenschaften im Zwangswege nächsten

Donnerstag den 22. Juli 1847,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause zu Rauenberg zu Eigenthum öffentlich versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1. Gebäulichkeiten.

1.

18¾ Ruth. Hofraithe und Gärten an der Straße gegen Rothenberg, neben Christoph Löffler's Wittib, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung erbaut ist.

2. Güter.

1 Vrtl. 3¾ Rth. Weinberg in den Bäckeräckern.
1 Vrtl. 7¼ Rth. Acker bei der Kalbach.
1 Vrtl. 20 Rth. Wiese im Schlauch.
30¾ Rth. Wiesen in den Stockwiesen.
1 Vrtl. 12¾ Rth. Acker in den Langenäckern.
30½ Rth. Acker im Frümbügel.
1 Vrtl. 6 Rth. Acker in den Weieräckern.

Wiesloch, den 21. Juni 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Ritter.

[53]3 Hoffenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Maier Oppenheimer, werden auf dem Rathhause dahier

Donnerstag, den 29. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,

folgende Liegenschaften öffentlich versteigert.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, der Stock von Stein mit gewölbtem Keller; ein Anbau am Haus mit Wohnhaus und Stallung,

Eine zweistöckige Scheuer von Stein mit Stall und gewölbtem Keller, sammt dem zu diesen Realitäten gehörigen Grund, Boden und Hofgerechtigkeiten an der Silbergasse, eins. Kallmann Abraham Rosenfeld, ands. Isak Keller, stoßt vornen auf die Straße und hinten auf die Allment.

Garten.

2.

Ungefähr:

90 Ruthen 35 Schuh Baum- und Pflanzgarten oberm Dorf, eins. Simon Oppenheimer, ands. Joh. Gg. Köhler.

Hoffenheim, den 25. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Engelhardt.

Stephan.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 32.